



1 Ani © emrah-bas - stock.adobe.com 2 Göbekli Tepe © Sezai - stock.adobe.com 3 Sumela Kloster © MehmetOZB - stock.adobe.com

Türkei: Ostanatolien Rundreise

Vom Schwarzen Meer zum Van-See,
an Euphrat u. Tigris sowie bis zum Nemrut Dag

Viele Jahre haben wir die Route vom Schwarzen Meer zum Van-See vermisst, die Moscheen und Bauwerke aus der Zeit der Seldschuken, die mächtigen Urartäer-Festungen und -Grabmäler, die fantastischen Ausgrabungen von Göbekli-Tepe mit Tierreliefs auf meterhohen Stelen und einer gigantischen Kreisanlage. Die 10-tägige Reise zeigt Schätze wie die Ruinenstadt Ani mit armenischen Sakralbauten aus dem 10.-13. Jahrhundert, die gigantischen Köpfe und Statuen am Nemrut Dag, die 9000 Jahre alte Stadt Urfa, die Flüsse Euphrat und Tigris – wir schauen bei dieser Reise weit zurück in die Menschheitsgeschichte.



1. Tag: Wien/München - Istanbul - Trabzon. Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Trabzon am Schwarzen Meer (ab Wien: ca. 10.40 - 14.10 Uhr/17.55 - 19.40 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Trabzon - Sumela Kloster - Erzurum. Wir starten in Trabzon und besichtigen zunächst die Hagia-Sophia Moschee - dann führen unsere Erkundungen quasi mit einem Höhenflug weiter. Wir besichtigen die Ruinen des orthodoxen Sumela Kloster (5. Jh.), das kühn über einer 250 m hohen Klippe schwebt und im Mittelalter von griechischen Mönchen gegründet worden war. Die massive 7-stöckige Fassade verbirgt mehrere Kirchen und eine freskengeschmückte Höhle (14. Jh.). Über das Pontische Gebirge via Zigana- und Kop-Pass (2400 m) gelangen wir nach Erzurum: In der höchstgelegenen Großstadt der Türkei (1950 m) treffen wir auf Schritt und Tritt auf die bewegte Geschichte - auf von den Seldschuken im 12. und 13. Jh. erbaute Moscheen und Bauwerke aus der osmanischen Zeit.

3. Tag: Erzurum - Ani - Kars. Am Morgen besichtigen wir die Doppelnarett-Medrese, die Ulu Cami, Üç Kümbetler - drei (eigentlich mehr) Grabtürme und die beeindruckende Yakutiye Medrese aus dem 14. Jh. Fahrt über Pasinler mit der Seldschukenbrücke und Sarıkamış nach Kars - die Provinzstadt verfügt über eine eindrucksvolle Festung und ist der Schauplatz von Orhan Pamuks Buch "Schnee". Wir besichtigen die Festung, auch die armenische Apostelkirche, Badehäuser und die historische Steinbrücke. Das hohe Plateau schafft ausgezeichnete Bedingungen für die Produktion von Joghurt, Milch, Käse, Honig

und Fleisch. Weiter geht es in die seit 300 Jahren verlassene Ruinenstadt Ani, hier stoßen wir an der türkisch-armenischen Grenze auf die bedeutendsten armenischen Sakralbauten (10.-13. Jh.) auf türkischem Boden. Wir bewundern die dreischiffige Kathedrale, die Ruinen von St. Gregor, die mächtigen Stadtmauern, die Fundamente von vielen weiteren Kirchen.

4. Tag: Kars - Doğubeyazıt - Van. Nach dem Frühstück wird es aussichtsreich, atemberaubend schön zeigt sich der Berg Ararat (5165 m), der höchste Berg der Türkei. Der Legende nach soll hier die Arche Noah gestrandet sein. Doğubeyazıt beherbergt mit dem Ishak Pasha Palast eine besondere Attraktion, die türkischen, persischen und armenischen Steinmetzarbeiten sind in beeindruckender Qualität erhalten. Unser heutiges Etappenziel ist Van, eine der wichtigsten Städte in der Osttürkei, sie ist für ihre Teppiche und Kelims bekannt, die sich durch spezielle Farbkombinationen und einzigartige Designs auszeichnen. Die Legende erzählt, dass sich hier der Garten Eden befand.

5. Tag: Van - Çavuştepe - Insel Akdamar - Tatvan. Wir befinden uns im ehemaligen Reich der altorientalischen Urartäer, besichtigen u.a. die mächtige Burganlage mit dem Felskammergrab des Königs Argišti und die eindrucksvoll gelegene Urartäer-Festung Çavuştepe. Der Van-See soll ebenfalls eine untergegangene große Urartäer-Festung verbergen, wie Wissenschaftler vermuten. Fahrt nach Gevas, wo wir im moslemischen Friedhof eine sehenswerte Türbe aus dem 14. Jh. besuchen. Ein Boot setzt uns über zur Insel Akdamar, wir bewundern die großartige armenische Kirche des Heilig-Kreuz-Klosters mit ihrem einmaligen Reliefschmuck aus dem 10. Jh. Am Abend erreichen wir unseren Übernachtungsort Tatvan.

6. Tag: Tatvan - Ahlat - Hasankeyf - Midyat. Am Nordwestufer des Van Sees zeigt die Stadt Ahlat seldschukische Mausoleen sowie einen Friedhof aus dem 12. Jh. Weiterfahrt über Bitlis und Batman in die (früher) malerische Stadt Hasankeyf, die nun fast vollständig geflutet wurde. Nur mehr die Brückenpfeiler erzählen von der römischen Brücke, die einst von den Reisenden der Seidenstraße überquert wurde. Auf der Hochebene des Tur Abdin leben heute noch syrische Christen,





1 Mardin © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Van See © Witold Ryka - stock.adobe.com 3 Nemrut Dag © salajejan - stock.adobe.com

die einen aramäischen Dialekt sprechen. Den Tag beendet ein Spaziergang durch die Altstadt von Midyat. Nächtigung in Midyat oder Mardin.

7. Tag: Midyat - Mardin - Diyarbakır. Am Vormittag erkunden wir die Altstadt von Mardin, ein Amalgam aus unterschiedlichsten Architekturepochen, eine Medrese und den bunten, lebhaften Basar Kayseriye. Anschließend besuchen wir das syrisch-orthodoxe Kloster Deir-az-Zafaran, in dem 1200 Jahre lang christliche Gottesdienste stattgefunden haben. Fahrt nach Diyarbakır (das alte Amidiya), das am Fluss Tigris liegt. Diyarbakır mit seinen rund 1,5 Mio. Einwohnern ist eine der größten Städte Ostanatoliens. Bis zum Ersten Weltkrieg lebten hier Araber und Yesiden, Armenier und Assyrer friedlich Seite an Seite. Die mindestens 5.000 Jahre alte Stadt hat zahlreiche grandiose Bauten aufzuweisen: Die Stadtmauern wurden im 4. Jh. durch Konstantin II. errichtet, sie sind noch größtenteils intakt, man vergleicht sie gerne mit der Chinesischen Mauer. Wir besichtigen die armenische Kirche und das aramäische Museum, die Chaldäisch-Katholische Kirche sowie Ulu Camii, eine der ältesten Moscheen in Anatolien, deren Geschichte über das Christentum und den Islam hinausgeht. Nächtigung in Diyarbakır.

8. Tag: Diyarbakır - Nemrut Dag - Adiyaman. Fahrt nach Kahta zum grandiosen Nemrut Berg. Wir besuchen Arsameia, die alte Hauptstadt von Kommagene, die römische Brücke bei Cendere aus dem 2. Jh. und den Karakuş Tumulus mit seinen beeindruckenden Beerdigungssäulen. Kommagene Nemrut, ein 2000 m hoher Berg im Taurus-Gebirge, wurde vom vorrömischen König Antiochos I. gebaut und ist für seine gut erhaltenen gigantischen Statuen und Köpfe berühmt. Wir erleben den Sonnenuntergang auf dem magischen Berg und fahren dann nach Kahta oder Adiyaman.

9. Tag: Adiyaman - Göbekli Tepe - Harran - Urfa. Heute geht es zum Atatürk-Staudamm und weiter zu den Ausgrabungen von Göbekli-Tepe: Wir bewundern die Tierreliefs auf meterhohen Stelen und die gigantische Kreisanlage, vermutlich das älteste architektonisch ausgestaltete Heiligtum der Menschheit, 11.000 Jahre alt. Anschließend beeindruckt in Harran die typischen runden Bienenstockhäuser. Weiter geht es nach Şanlıurfa - auch Urfa - mit seiner 9.000-jährigen Geschichte.

10. Tag: Urfa - Istanbul - Wien/München. Heute erkunden wir Urfa - hier wurde Abraham geboren, hier lebte der Prophet Hiob. Wir besuchen die Höhle Abrahams, seinen Geburtsort und den nahe gelegenen Abrahamsteich mit den heiligen Fischen, die - moslemischer Tradition entsprechend - sein Leben gerettet haben sollen. Anschließend spazieren wir durch die Altstadt und durch den Basar. Wir beenden in Urfa unseren Ausflug in die reiche Geschichte Ostanatoliens. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen Urfa und Rückflug über Istanbul nach Wien (ca. 16.10 - 18.05 Uhr/20.05 - 21.15 Uhr) bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers und ****Hotels/HP

TERMINE

PETRO

11.05. - 20.05.2024 Pflingsten

27.09. - 06.10.2024

Flug ab Wien	€ 2.020,-
Flug ab München	€ 2.120,-
EZ-Zuschlag	€ 350,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Trabzon und von Urfa retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit einem türkischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 8 Übernachtungen in ****Hotels und 1 Übernachtung in einem einfachen ***Hotel (türkische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Kloster Sumela, Ani (Kirchen), Dogubayazit (Palast), Van (Çavuştepe, Burg Van, Insel Akdamar), Hasankeyf (Burg), Kloster Deir-ez-Zafaran, Göbekli Tepe, Kahta (Nemrut Dag, Arsamaia, Karakuş Tumulus)
- 1 Trescher-Reiseführer „Osttürkei“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 240,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Trabzon	****, „Dedeman Park Hotel“
Erzurum	****, „The Erzurum Hotel“
Kars	****, „Grand Ani Hotel“
Van	****, „Ramada by Wyndham Hotel“
Midyat	****, „Matiat Hotel“
Diyarbakır	****, „New Garden Hotel“
Kahta	***, „Taşsaray Bardakci Hotel“
Urfa	****, „Nevali Hotel“



Türkei:
Ostanatolien